



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › **FÜRACKER: ÜBER 471 MILLIONEN EURO SCHLÜSSELZUWEISUNGEN FÜR OBERFRANKEN – Höchste Schlüsselzuweisung in Oberfranken an Bamberg**

FÜRACKER: ÜBER 471 MILLIONEN EURO SCHLÜSSELZUWEISUNGEN FÜR OBERFRANKEN – Höchste Schlüsselzuweisung in Oberfranken an Bamberg

1. Dezember 2022

„Der Freistaat Bayern bleibt sicherer Anker für seine Kommunen – dies zeigt sich auch an der großen finanziellen Unterstützung. Mit einem kommunalen Finanzausgleich von über 11 Milliarden Euro stellt der Freistaat seinen Kommunen in 2023 so viel Geld zur Verfügung wie noch nie zuvor. Die Schlüsselzuweisungen sind die größte Einzelposition im kommunalen Finanzausgleich und damit von enormer finanzieller Bedeutung für die Kommunen. Im Jahr 2023 erhalten die bayerischen Landkreise und Gemeinden Schlüsselzuweisungen von insgesamt rund 4,27 Milliarden Euro und damit rund 267 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Wir stellen so sicher, dass unsere Kommunen weiterhin ihre Aufgaben erfüllen und kraftvoll in die Zukunft investieren können. Die Gemeinden und Landkreise in Oberfranken erhalten 2023 Schlüsselzuweisungen in Höhe von insgesamt über 471 Millionen Euro“, teilt Finanz- und Heimatminister Albert Füracker anlässlich der Bekanntgabe der Schlüsselzuweisungen für 2023 mit.

Die Stadt Bamberg erhält mit 34,4 Millionen Euro die höchsten Schlüsselzuweisungen in Oberfranken. Die zweithöchste Summe in Oberfranken geht an die Stadt Hof mit 32,2 Millionen Euro. Danach folgen die Stadt Bayreuth mit 22,6 Millionen Euro und die Stadt Lichtenfels mit 7,8 Millionen Euro. Die kreisangehörigen Gemeinden in Oberfranken können 2023 insgesamt mit über 222 Millionen Euro kalkulieren. Mit 270 Euro je Einwohner erhalten sie um 44 Prozent höhere Schlüsselzuweisungen als der bayerische Durchschnitt und damit die höchsten Schlüsselzuweisungen je Einwohner in ganz Bayern. Den Landkreisen in Oberfranken werden 2023 insgesamt über 159 Millionen Euro überwiesen.

Die Schlüsselzuweisungen sind eine der zentralen Einnahmequellen der bayerischen Kommunen. Sie mildern Unterschiede in der Steuerkraft ab und stärken die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen. Die Gemeinden und Landkreise können sie frei zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwenden. Dies unterstreicht die kommunale Eigenverantwortung und Selbstverwaltung.

Am 22. November 2022 hat die Staatsregierung den Entwurf des Haushalts und des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 2023 beschlossen. Der kommunale Finanzausgleich erreicht in 2023 rund 11,16 Milliarden Euro und steigt damit um rund 608 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Neben den Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Landkreise stehen für die Zuweisungen an die Bezirke wieder über 706 Millionen Euro zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt ist erneut die Stärkung der Investitionen. So steht zum Beispiel für die Förderung des kommunalen Hochbaus, insbesondere für den Bau von Schulen und Kindertageseinrichtungen, gut eine Milliarde Euro zur Verfügung.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

